

## Die Sternsinger kommen

**Vaduz** Nach altem Brauch werden um den Dreikönigstag die Häuser und Wohnungen von den Sternsängern gesegnet, indem sie mit Kreide den Segenspruch  $20^{\circ}\text{C} + \text{M} + \text{B} + 17$  Christus Mansionem Benedicat (Christus segne dieses Heim) über die Türen schreiben. Die Kinder setzen sich für andere Kinder ein, denen es nicht so gut geht, unabhängig von Konfession und ethnischer Zugehörigkeit. In Vaduz organisiert die Pfarrei St. Florin die Sternsinger und in diesem Jahr werden zwei spezielle Projekte unterstützt: das Schulbauprojekt Elilongiso in Angola und die Flüchtlingshilfe in einer Pfarrei im Libanon. Die detaillierte Strasseneinteilung wird in den Tageszeitungen in den Tagen davor publiziert. Die Daten stehen bereits fest: am 5. Januar im Gebiet Aule und am 6. Januar im Gebiet Ebenholz. (pd)

## Seniorenachmittag

**Vaduz** Die Evangelische Kirche Vaduz-Ebenholz lädt alle Interessierten herzlich zum letzten Seniorenachmittag des Jahres ein. Dieser findet am Montag, 12. Dezember, um 14.30 Uhr im Treffpunkt der Evangelischen Kirche Ebenholz statt. Mit Kaffee und Gebäck sowie musikalischer Umrahmung soll auf die Weihnachtszeit eingestimmt werden. Die Vorbereitungsgruppe mit Pfarrer Johannes Jung freut sich auf ein gemütliches Beisammensein. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Auf Wunsch kann ein Fahrdienst organisiert werden (Tel. 232 21 42). (pd)

## Gratulation

**Marija Dobrin**, Im Rossfeld 49, Schaan zum 82. Geburtstag

**Hermann Fehr**, Meierhofstrasse 85, Triesen zum 81. Geburtstag

**Morgen, Donnerstag**

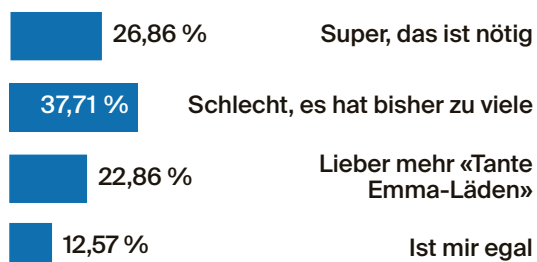
**Raimund Marxer**, Schulstrasse 64, Nendeln zum 89. Geburtstag

**Jadwiga Falk**, Floraweg 12, Vaduz zum 86. Geburtstag

Wir wünschen den Jubilaren Gottes Segen, Gesundheit, Wohlergehen und ein schönes Geburtstagsfest.

## Umfrage der Woche

**Frage:** Im ganzen Land werden immer mehr Einkaufszentren geplant oder sind bereits im Bau. Wie finden Sie das?



Zwischenergebnis der Umfrage mit 175 Teilnehmern. Jetzt mitmachen auf: [www.vaterland.li](http://www.vaterland.li)

## Impressum

Herausgeber: Vaduzer Medienhaus AG  
Geschäftsführer: Daniel Bargelze  
Chefredaktor: Patrik Schädler (sap)

Druck: Samedia Partner AG, 9469 Haag

Adressen:  
Vaduzer Medienhaus AG, Postfach 884, 9490 Vaduz  
Tel. +423 236 16 16, Fax +423 236 16 17

Redaktion: Tel. +423 236 16 16, E-Mail: [redaktion@vaterland.li](mailto:redaktion@vaterland.li), [sport@vaterland.li](mailto:sport@vaterland.li)

Inserate: Tel. +423 236 16 63, Fax +423 236 16 17, E-Mail: [inserate@vaterland.li](mailto:inserate@vaterland.li)

Abonnementdienst: Tel. +423 236 16 61, E-Mail: [abo@vaterland.li](mailto:abo@vaterland.li)

Internet: [www.vaterland.li](http://www.vaterland.li)

Vaterland



Margot Sele von der Ombudsstelle für Kinder und Jugendliche, Alicia Längle und Vivien Gertsch von Amnesty International Liechtenstein, Karin Jenny vom Verein FLay, Andrea Hoch vom Frauenhaus, Claudia Heeb-Fleck, Informations- und Kontaktstelle für Frauen (Infra), Andrea Matt vom Haus Gutenberg, Nicolaus Ruther vom Verein für Männerfragen (v. l.)

Bild: Daniel Schwendener

# Am Ziel angekommen

**Gründung** Am Samstag wird der Vorstand für den Verein für Menschenrechte im Vaduzer Saal gewählt. Gestern informierte das Organisationskomitee zur Schaffung des Vereins.

**Magdalena Hilbe**  
[mhilbe@medienhaus.li](mailto:mhilbe@medienhaus.li)

Es war ein langer Kampf und viel Arbeit – und nun hat der Stillstand, vor allem im Bereich Chancengleichheit, ein Ende. Denn am kommenden Samstag – am Internationalen Tag der Menschenrechte – wird im Vaduzer Saal der Verein für Menschenrechte in Liechtenstein gegründet, der mit Inkrafttreten des Gesetzes am 1. Januar 2017 operativ tätig wird. Mit der Gründung des Vereins geht für viele ein lang ersehnter Wunsch in Erfüllung.

### Vorstand wird am Samstag gewählt

Im Juni dieses Jahres hat sich ein Organisationskomitee für die Schaffung des Vereins für Menschenrechte aus sieben der insgesamt 25 NGOs formiert, die sich im vergangenen Jahr mittels einer Petition aktiv für die Schaffung des Vereins eingesetzt hatten. «Die Aufgabe des Komitees war es, die Gründung vorzubereiten und durchzuführen», erläuterte Alicia Längle von Amnesty International Liechtenstein an der gestrigen Pressekonferenz im Haus Gutenberg in Balzers. «Innerhalb eines halben Jahres wurden ein Statutenentwurf erarbeitete, Kandidatinnen und Kandidaten für den Vorstand gesucht, die offizielle Gründungsversammlung geplant und der anschließende Festakt organisiert.»

An diesem Festakt werden sieben Vorstandsmitglieder vorgeschlagen. Um wen es sich dabei handelt, ist noch nicht bekannt.

Der gewählte Vorstand wird sich dann um die Besetzung der Geschäftsstelle kümmern und die Stellenangebote ausschreiben. «Die Vorarbeit des Organisationskomitees war gut. Deshalb hoffen wir, dass in einem halben Jahr die Geschäftsstelle fest steht», sagte Längle.

### Bestimmte Gruppen sind anfällig für Benachteiligung

Doch braucht es in Liechtenstein überhaupt einen Verein für Menschenrechte? «Ja», ist sich das Organisationskomitee sicher. «Ein guter Menschenrechtsstandard ist die Grundlage für eine rechtsstaatliche, inklusive und friedliche Gesellschaft», so Claudia Heeb-Fleck.

Und auch wenn Liechtenstein bereits sehr gut aufgestellt ist, wenn es sich um die gesetzlichen Grundlagen handelt, gibt es noch einen Knackpunkt. Dieser liegt in der Umsetzung. «Menschenrechtsschutz ist ein Querschnittsthema: Es geht um die Gleichbehandlung und das Herstellen von gleichen Chancen, um Schutz vor Diskriminierung oder Gewalt und um den Einbezug aller Bewohnerinnen und Bewohner in unserer Gesellschaft», führte Heeb-Fleck aus. Dabei seien bestimmte Gruppen besonders anfällig für Benachteiligungen – Menschen mit Behinderungen, Kinder oder alte Menschen, Personen mit unterschiedlicher Religion oder sexueller Orientierung, Ausländerinnen und Ausländer oder Asylsuchende. Ebenso ist die Gleichstellung von Frau und Mann Bestandteil des Menschenrechtsschutzes. Und genau

diese Themen sind auch in Liechtenstein aktuell.

### Überwachungsfunktion für Menschenrechte

«Der Verein ist nicht einfach eine weitere NGO in Liechtenstein, sondern eine nationale Menschenrechtsinstitution nach «Pariser Prinzipien», erläuterte Längle. Auf der Grundlage dieser Prinzipien, welche die UNO-Mitgliedsstaaten 1993 verabschiedet haben, werden nationale Menschenrechtsinstitutionen als zentrale Akteure in der Umsetzung und Überwachung der Menschenrechte auf nationaler Ebene anerkannt, gefördert und überprüft. «Die wichtigsten Kennzeichen sind die Unabhängigkeit – finanziell, personell und durch eine gesetzliche Grundlage –, genügend Ressourcen sowie ein breites Mandat für den Menschenrechtsschutz», so Längle weiter. Stellt der Verein Missstände fest, kann er Empfehlungen an Behörden und Private zur Verbesserung der Situation abgeben. Ausserdem kann der Verein als Ombudsstelle Beschwerden von Betroffenen entgegennehmen und sie in ihrem Namen vor Gericht bringen.

### Keine zusätzlichen finanziellen Mittel

Neben der Stabsstelle für Chancengleichheit wird auch die Ombudsstelle für Kinder und Jugendliche (OSKJ) in den Verein für Menschenrechte integriert. «Sie bleibt in ihrer Besetzung und ihrem Mandat unverändert bestehen», sagte Margot Sele von der OSKJ. Sele wird weiterhin Fragen und Anliegen entgegennehmen

und die Kinderlobby koordinieren.

Für die Finanzierung werden keine zusätzlichen Mittel gesprochen, sondern die bestehenden finanziellen und personellen Ressourcen der Stabsstelle für Chancengleichheit, der Ombudsstelle für Kinder und Jugendliche sowie die Fördergelder des Ausländer- und Passamtes für Integrationsprojekte in der Höhe von insgesamt 630 000 Franken auf das Amt für Soziale Dienste und den Verein für Menschenrechte aufgeteilt.

Der Festakt zur Gründung des Vereins für Menschenrechte in Liechtenstein (VMR) findet am Samstag, 10. Dezember, um 18 Uhr im Vaduzer Saal statt.

### Die Aufgaben des Vereins

Der Verein ...  
... berät die Behörden und Private in Menschenrechtsfragen  
... berät Menschen, die sich in ihren Rechten verletzt fühlen und unterstützt Opfer von Menschenrechtsverletzungen  
... informiert die Öffentlichkeit über die Menschenrechtslage im Inland  
... führt Untersuchungen durch und empfiehlt Behörden und Privaten geeignete Massnahmen  
... gibt Stellungnahmen zu Gesetzes- und Verordnungsentwürfen und zur Ratifikation internationaler Übereinkommen ab  
... fördert den Dialog und die nationale und internationale Zusammenarbeit mit menschenrechtsrelevanten Stellen.

**130 Jahre**  
seit 1886  
**Cabhart** GOLDSCHMIEDE  
UHRMACHER  
ST. GALLEN  
CHRONOMETRIE Inhaber: Romano Prader  
oben an der MARKTGASSE 23  
ST. GALLEN [www.chronometrie.ch](http://www.chronometrie.ch)

Besuchen Sie unsere Ausstellung  
der neusten IWC - Pilot's Watches

Come fly with us!



IWC  
SCHAFFHAUSEN